



Marita Krauss und ihr Team legen hier eine Bilanz von 15 Jahren Lehrstuhlarbeit vor: von Lehre, Forschung, Publikationen und Projekten, von gemeinsamer Arbeit und Exkursionen, ergänzt um kollegiale Blicke von außen.

Regionalhistorische Perspektiven
und europäische Verflechtungen

Stefan Lindl und Marita Krauss (Hrsg.)

volk

Stefan Lindl und Marita Krauss (Hrsg.)

Regionalhistorische Perspektiven und europäische Verflechtungen

Der Lehrstuhl für Europäische
Regionalgeschichte sowie
Bayerische und Schwäbische
Landesgeschichte
2008 – 2023

volk



Regionalhistorische Perspektiven und europäische Verflechtungen

Der Lehrstuhl für Europäische
Regionalgeschichte sowie
Bayerische und Schwäbische
Landesgeschichte
2008 – 2023

Hrsg. von Stefan Lindl und Marita Krauss

Volk Verlag München

Inhalt

- 9 Eine Regionalhistorikerin, eine Europäerin,
eine Grenzgängerin – die Augsburger Jahre von
Marita Krauss
von Sabine Doering-Manteuffel
- 13 Die Farben der Gegenwart oder Regional-
geschichte Jetzt! Der Lehrstuhl für Europäische
Regionalgeschichte sowie Bayerische und
Schwäbische Landesgeschichte 2008 bis 2023
von Stefan Lindl
- 18 Das Team des Lehrstuhls 2008 bis 2023
von Marita Krauss
- 31 Der Lehrstuhl von A-Z**
- 32 Archiv**
- 32 Regionalgeschichte und Staatliche Archive –
Wert und Nutzen quellengestützter Forschung
von Bernhard Grau
- 34 Der kurze Weg ins Staatsarchiv
von Rainer Jedlitschka
- 38 Authentizität**
- 38 Von der ästhetischen Kategorie der Authen-
tizität zur klimaresilienten Stadtplanung
von Stefan Lindl

41 Bukowina-Institut

- 43 Kreativität, Neugierde, inhaltliche Weiterentwicklung sowie Pflege schwäbischer und bayerischer Themen
von Jürgen Reichert
- 45 Zwischen Bayerisch-Schwaben und Bukowina
von Maren Röger

48 Eliten

- 49 Eliten – Wirtschaft, Verwaltung, Adel
von Marita Krauss
- 51 Von Kommerzienräten, historischen Krankenakten und der Liebe zur Archivarbeit
von Maria Christina Müller-Hornuf

58 Environmental Humanities: Landschaft, Klima, Fluss

- 59 Landesgeschichte als interdisziplinäre Umweltforschung
von Jens Soentgen
- 63 Lust zum Forschen ohne Berührungsängste zwischen Geistes- und Naturwissenschaften
von Eberhard Pfeuffer
- 65 Regionalgeschichte und Nachhaltigkeit
von Nadja Hendriks
- 67 Die Geschichte des Klimawandels und des Treibhauseffekts
von Stefan Lindl
- 68 Der Lech, der Wald und die Alpen. Kollegialität und gemeinsame Lehre
von Lothar Schilling

- 71 Die Forschungsprojekte zu Environmental Humanities: „Der gezähmte Lech“, „Geschichte der Nachhaltigkeit(en)“, „150 Jahre Deutscher Alpenverein“, „Landschaft. Umwelt. Identität“
von Marita Krauss und Stefan Lindl

78 Exkursionen

- 82 Schifferstadt oder die Suche nach dem Genius Loci
von Stefan Lindl

85 Frauen und Gender

- 86 Frauenbeauftragte wider Willen
von Marion Magg-Schwarzbäcker
- 88 So faszinierend kann (Regional-)Geschichte sein.... Als Frau in der Wissenschaft ihre Frau stehen
von Kerstin Schlögl-Flierl

92 Gesundheit

- 92 „Zwischen Wahn und Wirklichkeit“
von Maria Christina Müller-Hornuf
- 93 Dr. Hope Bridges Adams Lehmann – die Visionärin
von Marita Krauss

96 Kreativität

- 96 Wissenschaft und Kreativität
von Marita Krauss

99 Marita

- 99 Intermezzo im Zwei-Städte-Staat Bremen –
ein nicht-wissenschaftlicher Beitrag
von Claudia Haase
- 104 Wer ist die einsame Balkonsängerin von
Pöcking?
von Bernhard Hofmann

107 Migration

- 107 Marita Krauss, wie ich sie sehe. Reminiszenzen
der Wertschätzung
von Michael Schwartz
- 110 Der Gesprächsfaden Heimat
von Sarah Scholl-Schneider

118 Mittelalter: Adel, Hospitäler und Recht

- 118 Zwischen Rechtsgeschichte und
Landesgeschichte
von Gisela Drossbach

124 Museum

- 124 Ausstellungs- und Museumsprojekte:
das Sudetendeutsche Museum
von Marita Krauss
- 130 Inszenierte Geschichtsbilder
von Eva Bendl

134 Nationalsozialismus

- 135 Nationalsozialismus in Stadt und Land
von Marita Krauss
- 138 Hat Vergangenheit eine Zukunft?
Marita Krauss, die Kulturpolitik und das
NS-Dokuzentrum der Stadt München
von Anton Biebl

142 Regionalgeschichte: Blicke von außen

- 143 Bremen, Marita und die Regionalgeschichte
von Hans Kloft
- 146 Eine passionierte Landeshistorikerin –
nicht nur, aber auch
von Andreas Gestrich
- 150 Region und politische Bildung
von Markus Stadtrecher

152 Verlag

- 152 „Dieses Buch kann vom Ende her
erschlossen werden.“
von Michael Volk

155 Zur Geschichte des Lehrstuhls für Europäische Regionalgeschichte in Augsburg

157 Die Hilfskräfte, Mitarbeiter:innen und Lehrbeauftragten

bayerische Landeshistorikerin kommt dann doch auch irgendwann zu den bayerischen Königen: Das war zunächst in der Habilitation Max II., Ludwig II. folgte im Rahmen der Landesausstellung zur „Götterdämmerung“. Die Biografie der Lola Montez kann hier sicherlich nur am Rande dazu zählen, aber inzwischen arbeite ich an einer Biografie König Ludwigs I., die 2025 erscheinen wird. Und in gewisser Hinsicht gehört auch meine Co-Autorschaft an den Erinnerungen des Herzogs Franz von Bayern, die gerade erschienen sind, zu diesem Themenfeld. Die zugrunde liegenden 25 Interviews und die Arbeit an dem Manuskript konfrontierten mich mit dem Schicksal der Familie Wittelsbach im 20. Jahrhundert, das mit Exil, Konzentrationslager und mühsamer Rückkehr in ein fremdes Bayern ganz anders verlief als sich das Leser:innen bunter Blätter so denken mögen. Es werden dort aber auch die bis heute weiterbestehenden Verbindungen des europäischen Hochadels der noch oder früher regierenden Häuser sichtbar, ebenso die Möglichkeiten, die sich in diesem Rahmen einem kunstinteressierten und in vieler Hinsicht unkonventionellen Prinzen, später Herzog, boten. Hier wie an anderer Stelle erwies sich die Begegnung mit dem Menschen und seiner Biografie als Beginn einer aufregenden gemeinsamen Reise.

Maria Christina Müller-Hornuf

Von Kommerzienräten, historischen Krankenakten und der Liebe zur Archivarbeit

Nach einem recht holprigen Start in das Studium – das erste Semester fiel mit der Umsetzung der Bologna-Reformen zusammen – besuchte ich bei Stefan Lindl das Proseminar „Das Erscheinen des Neuen“. Ich arbeitete in meiner Seminararbeit zu dem geplanten Bau einer Moschee in Augsburg. Von dieser mir bis dato völlig unbekanntem Art Geschichte zu verstehen und

selbst zu schreiben, war ich sehr fasziniert. Die Universität schien mir der Schlüssel für Wissen und Denken, das mir vorher verschlossen war, und ich versuchte alles aufzusaugen, was mir an Neuem und Aufregendem begegnete. Nach den überaus positiven Erfahrungen mit dem Lehrstuhl für Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte meldete ich mich im dritten Semester für das Hauptseminar „Wirtschaftsbürger als staatsnahe Elite: Bayerische Kommerzienräte 1880–1928“ bei Marita Krauss an. Der Zugang war ähnlich: Wir durften selbst in Archiven forschen, Geschichte schreiben, Themen erschließen. Das unbeschreibliche Gefühl der Freude und Aufregung, wenn man in Archivalien Informationen zu einer Person oder einem Ereignis gefunden hat, kennen wohl nur diejenigen, die die Archivarbeit wirklich lieben gelernt haben. Schnell war für uns erkennbar, dass Marita Krauss diese Begeisterung für die Archivarbeit schlicht verkörperte und uns gut zu vermitteln wusste. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar, dass sich das Hauptseminar „Bayerische Kommerzienräte“ zu einem Großprojekt entwickeln und 2016 in einem derart opulenten Band münden würde. Mit Beiträgen zu Augsburger Kommerzienräten vor der Spruchkammer oder Wirtschaftseliten in nationalkonservativen Verbänden und Einwohnerwehren durfte ich darin mitwirken.

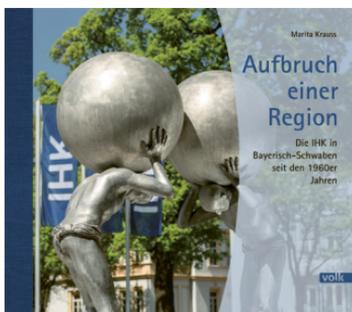
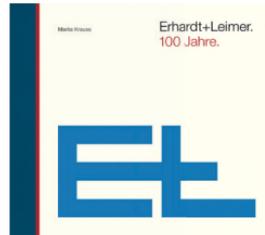
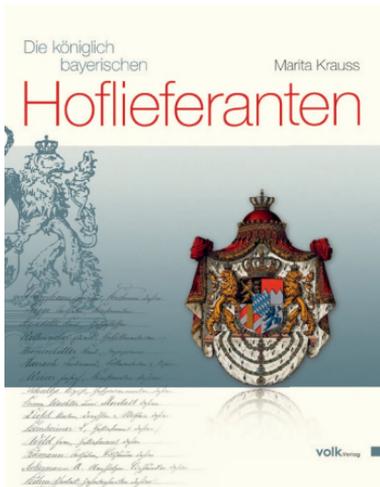
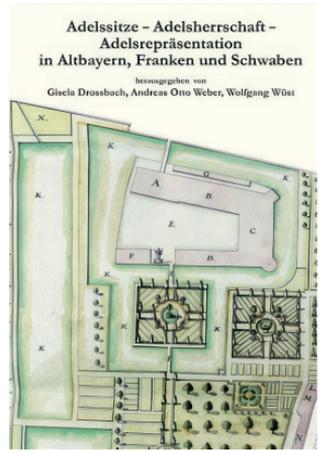
Ähnlich wie bei der Anmeldung zum Hauptseminar war mir 2009, als mich Marita Krauss fragte, ob ich an ihrem Lehrstuhl als studentische Hilfskraft anfangen möchte, ebenso wenig klar, dass dies der Beginn für den wissenschaftlichen Werdegang sein und mich für die nächste Zeit wissenschaftlich und persönlich sehr prägen würde. Die Arbeit am Lehrstuhl war aufregend, mitunter auch sehr fordernd, aber immer spannend. Sie erfüllte mich mit Stolz und ließ mich persönlich sehr wachsen. Sie hat den Grundstein dafür gelegt, dass ich nach dem Studium unbedingt forschen wollte. Ab 2012 begann ich mich dann einer neuen Archivgattung intensiv zu widmen: Historische Krankenakten. Das Suchen und Finden von Informationen zu persönlichen Schicksalen im Archiv des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren ließ mich nicht mehr los. Umso mehr freute es

mich, dass Marita Krauss der Betreuung der Arbeit zustimmte. Damit war auch der Grundstein für verschiedene Forschungsaufenthalte in den USA und in Israel gelegt und ich konnte mich fortan ganz meinen Interessen hingeben.

Zur Promotion bekam ich von Dir, Marita, ein Bild Deines Stiefvaters und Künstlers Helmut Ammann, „Das Mädchen mit dem Blumenstrauß“ geschenkt. Es ist mir mit den Jahren sehr ans Herz gewachsen. Es hängt in unserem Wohnzimmer in Bremen und wird uns auf unseren weiteren Wegen stets begleiten. Wie auf dem Bild fühle ich mich sehr beschenkt und bereichert durch die unterschiedlichsten Erfahrungen, die ich bei Dir sammeln durfte. Es sind einerseits wissenschaftliche Erfahrungen, die ich während meiner Tätigkeiten am Lehrstuhl gewann, aber auch persönliche Bereicherungen durch die vielen privaten Gespräche, die herzlichen Einladungen und spannenden Exkursionen. Ich danke Dir sehr für Deine Anregungen, Dein Vertrauen, für die Freiheit bei den Bearbeitungen von Themen und den jahrelangen Rückhalt, den Du mir gegeben hast.

Dr. Maria Christina Müller Hornuf, heute Habilitandin, war von 2012 bis 2022 erst Wissenschaftliche Mitarbeiterin, dann Akademische Rätin auf Zeit am Lehrstuhl. Sie hat gerade ihr Referendariat für das Gymnasium abgeschlossen





Publikationen:

von Bayern, Franz, zusammen mit Krauss Marita: Zuschauer in der ersten Reihe. Erinnerungen, München 32023.

Krauss, Marita: „Ich habe dem starken Geschlecht überall den Fehdehandschuh hingeworfen«. Das Leben der Lola Montez, München 22021.

Drossbach, Gisela/Hengerer, Mark Sven (Hrsg.): Adel im östlichen Europa: zwischen lokaler Identität, Region und europäischer Integration, Berlin 2021.

Krauss, Marita: Eine lange Geschichte der Verbürgerlichung? Annäherungen an den bayerischen Adel im 19. und 20. Jahrhundert, in: Franz Josef v. d. Heydte (Hrsg.), Wendepunkt 1918. Chancen und Rollenfindung im Adel, München 2020, S. 111 – 136.

Krauss, Marita: Georg Carl von Welden – reaktionärer Bürokrat oder tüchtiger Beamter?, in: Marita Krauss/Rainer Jedlitschka (Hrsg.), Verwaltungselite und Region. Die Regierungspräsidenten von Schwaben 1817 bis 2017, München 2017, S. 83 – 94.

Krauss, Marita (Hrsg.), Die bayerischen Kommerzienräte. Eine deutsche Wirtschaftselite von 1880 bis 1928, München 2016.

Darin: Bayerische Kommerzienräte – eine bürgerliche Elite zwischen Wirtschaft, Staat und Philanthropie, S.12 – 31.

Darin: Ehre als „soziales Kapital“ – der „Ehrbare Kaufmann“ als Kommerzienrat, S.43 – 48.

Darin: Bier, Kunst und Geselligkeit: Die Großfamilie Sedlmayr, S.80 – 90.

Darin: Die Fincks. Eine Dynastie der Hochfinanz zwischen Wirtschaft und Politik, S.258 – 264.

Darin: Wege jüdischer Kommerzienräte in München nach 1933, S.285 – 291.

Darin: „Der letzte echte Patrizier Münchens“ – Geheimer Kommerzienrat Konsul Heinrich Roeckl, Hofhandschuhfabrikant, S.319 – 327.

Darin: Marita Krauss / Erich Kasberger / Maria Christina Müller: Statistische Annäherungen. Die bayerische Wirtschaftselite nach Regionen, Branchen, Konfession und Einkommen, S.63 – 79. Darin: Müller-Hornuf, Maria: Wirtschaftseliten in nationalkonservativen Verbänden und Einwohnerwehren, S. 292 – 300.

Darin: Müller-Hornuf, Maria: Das Ende vom Lied – die Augsburger Kommerzienräte vor der Spruchkammer, S. 273 – 279.

Darin: Haertle, Karl-Maria: Die Politik, die Spende, der Titel. Bayerische Kommerzienräte 1880 – 1928, S. 49 – 62.

Darin: Lindl, Stefan: Über den Tod hinaus – repräsentative Grabanlagen, S.251 – 256.

Darin, Wiedemann, Dominik: Das sichtbare Allgemeinwohl. Kommerzienräte als Stifter für die Stadtverschönerung, S. 176 – 186.

Müller-Hornuf, Maria: Der Wehrverband als Bürgerpflicht? Mobilisierung und Militarisierung in der bayerischen Wirtschaftselite nach dem Ersten Weltkrieg, Augsburg 2015.

Krauss, Marita: Maximilian II. – symbolische Herrschaft im konstitutionellen Staat, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 77, 3 (2014), S. 739 – 755.

Drossbach, Gisela: Die Freiherren von Weveld und die Kultivierung des Donaumooses, in: Peter Fassl/Otto Kettemann (Hrsg.), Mensch und Moor: Zur Geschichte der Moornutzung in Bayern. Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung. Sonderausstellung Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren, 13. April bis 19. Oktober 2014, (Druckerzeugnisse des Schwäbischen Bauernhofmuseums Illerbeuren, Bd. 24), Kronburg-Illerbeuren 2014, S. 67 – 76.

Drossbach, Gisela/Wüst, Wolfgang/Weber, Andreas Otto (Hrsg.): Adelsitze – Adels Herrschaft – Adelsrepräsentation in Altbayern, Franken und Schwaben: Beiträge der interdisziplinären Tagung vom 8. bis 10. September 2011 auf Schloss Sinning und in der Residenz Neuburg an der Donau, Augsburg 2012.

Krauss, Marita: Adeliges Landleben? Adelige Gutsbesitzer in Bayern und ihr Einfluss auf die Landbevölkerung in der Mitte des 19. Jahrhunderts, in: Gisela Drossbach/Andreas Otto Weber/Wolfgang Wüst (Hrsg.), Adelsitze – Adels Herrschaft – Adelsrepräsentation in Altbayern, Franken und Schwaben, Neuburg a. D. 2012, S. 61 – 82.

Krauss, Marita: Von Ludwig I. zu Ludwig II. – Modernisierungsprozesse in Bayern, in: Peter Wolf u. a. (Hrsg.), Götterdämmerung. König Ludwig II. und seine Zeit, Aufsatzband zur Landesausstellung, Augsburg 2011, S. 96 – 106.

Krauss, Marita: Wirtschaftsbürgertum im Kaiserreich. Der Bankier Wilhelm von Finck, in: Peter Fassl/Wilhelm Liebhart/Wolfgang Wüst (Hrsg.), Groß im Kleinen – Klein im Großen. Beiträge zur Mikro- und Landesgeschichte, Konstanz u.a. 2014, S. 389 – 401.

Krauss, Marita (Hrsg.): Rechte Karrieren in München von den Weimarer Jahren bis in die Nachkriegszeit, München 2010.

Krauss, Marita: Die königlich bayerischen Hoflieferanten, München 2008.

Krauss, Marita: Das Ende der Privilegien Adel und Herrschaft in Bayern im 19. Jahrhundert, in: Walter Demel/Ferdinand Kramer (Hrsg.), Adel und Adelskultur in Bayern (Aufsatzband zur Landesausstellung), München 2008, S. 377 – 395.

Krauss, Marita: Der neue Adel aus Politik, Wissenschaft, Kunst und Wirtschaft, in: Wolfgang Jahn/Margot Hamm/Evamaría Brockhoff (Hrsg.), Adel in Bayern. Ritter, Grafen, Industriebarone, (Ausstellungskatalog zur Landesausstellung), Augsburg 2008, S. 225 – 226.

Lehrveranstaltungen (Auswahl):

Krauss, Marita: König Ludwig I. von Bayern. Annäherungen an eine Biografie, (Hauptseminar SoSe 2022).

Krauss, Marita: Gottesgnadentum im Umbruch. Die bayerischen Könige im langen 19. Jahrhundert (Vorlesung SoSe 2021).

Krauss, Marita: Ludwig I., Lola Montez und die Vorgeschichte der Revolution von 1848 in Bayern (Hauptseminar SoSe 2020).

Haertle, Karl-Maria: Bürgerpracht und Arbeiterelend. Bayerns Gesellschaft unter dem Prinzregenten Luitpold (Übung SoSe 2015).

Drossbach, Gisela: Netzwerke des Adels im europäischen Mittelalter (400 – 1600) (Hauptseminar SoSe 2014).

Drossbach, Gisela: Adelssitze – Adels Herrschaft – Adelsrepräsentation in Bayern im Mittelalter und Renaissance mit Exkursionen (Hauptseminar SoSe 2013).

Haertle, Karl-Maria: Die Wirtschaftselite und die Förderung von Kunst und Kultur im Königreich Bayern (Übung WS 2012/2013).

Haertle, Karl-Maria: Die Wirtschaftselite und die Förderung von Kunst und Kultur im Königreich Bayern (Übung WS 2012/2013).

Drossbach, Gisela: Die schwäbischen Reichsstädte – Elitenbildung zwischen Vielfalt und Einheit (Hauptseminar WS 2010).

Rajkay, Barbara: Uralte Geschlechter und schöne Wappen. Familiengeschichtsschreibung in den süddeutschen Reichsstädten (Proseminar SoSe 2011).

Rajkay, Barbara: Aufklärer und Aufsteiger (Proseminar 2009/2010).

Krauss, Marita: Wirtschaftsbürger als staatsnahe Elite: Bayerische Kommerzienräte 1880 – 1928 (Hauptseminar SoSe 2009).

Krauss, Marita: Adel, Beamte, Militär, Bürger (Vorlesung WS 2008/2009).